

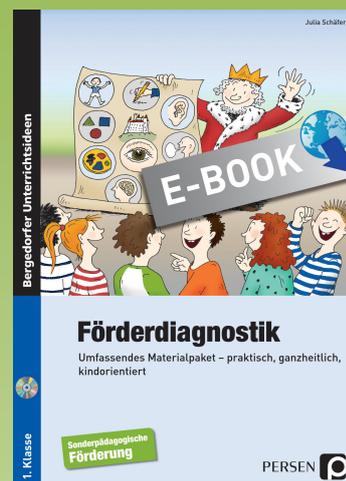
SCHOOL-SCOUT.DE

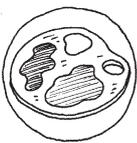
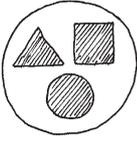
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Förderdiagnostik*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



| | | |
|---|---|----|
| 1 | Einleitung | 4 |
| 2 | Zum Konzept – Rahmenhandlung | 6 |
| 3 | Entwicklungsbereiche und Materialien | 12 |
|  | 3.1 „Im Land der Farben“ – Pränumerik (Farben) | 12 |
| | Kurze Information zum Entwicklungsbereich | 12 |
| | Beobachtungsbogen mit Materialzuweisung | 13 |
| | Erläuterungen zum Materialeinsatz | 14 |
|  | 3.2 „Im Land der Formen“ – Pränumerik (Formen) | 17 |
| | Kurze Information zum Entwicklungsbereich | 17 |
| | Beobachtungsbogen mit Materialzuweisung | 18 |
| | Erläuterungen zum Materialeinsatz | 19 |
|  | 3.3 „Im Land des Körpers“ – Körperschema | 22 |
| | Kurze Information zum Entwicklungsbereich | 22 |
| | Beobachtungsbogen mit Materialzuweisung | 23 |
| | Erläuterungen zum Materialeinsatz | 24 |
|  | 3.4 „Im Land der flinken Hand“ – Feinmotorik | 28 |
| | Kurze Information zum Entwicklungsbereich | 28 |
| | Beobachtungsbogen mit Materialzuweisung | 29 |
| | Erläuterungen zum Materialeinsatz | 30 |
|  | 3.5 „Im Land des Hörens“ – auditive Wahrnehmung | 32 |
| | Kurze Information zum Entwicklungsbereich | 32 |
| | Beobachtungsbogen mit Materialzuweisung | 33 |
| | Erläuterungen zum Materialeinsatz | 34 |
|  | 3.6 „Im Land des Sehens“ – visuelle Wahrnehmung | 38 |
| | Kurze Information zum Entwicklungsbereich | 38 |
| | Beobachtungsbogen mit Materialzuweisung | 39 |
| | Erläuterungen zum Materialeinsatz | 40 |
|  | 3.7 „Im Land der Sprache“ – Sprache/Kommunikation | 44 |
| | Kurze Information zum Entwicklungsbereich | 44 |
| | Beobachtungsbogen mit Materialzuweisung | 45 |
| | Erläuterungen zum Materialeinsatz | 46 |
|  | 3.8 „Im Land des Denkens“ – Kognition | 51 |
| | Kurze Information zum Entwicklungsbereich | 51 |
| | Beobachtungsbogen mit Materialzuweisung | 52 |
| | Erläuterungen zum Materialeinsatz | 53 |
|  | 3.9 „Im Land der Zahlen“ – rechnerisches Denken | 56 |
| | Kurze Information zum Entwicklungsbereich | 56 |
| | Beobachtungsbogen mit Materialzuweisung | 57 |
| | Erläuterungen zum Materialeinsatz | 58 |
| 4 | Auswertung | 62 |
| | Erläuterungen zur Auswertung | 62 |
| | Individueller Auswertungsbogen (Ist-Stand eines Kindes auf einen Blick) | 63 |
| 5 | Übersicht Zusatzmaterial | 66 |

1 Einleitung

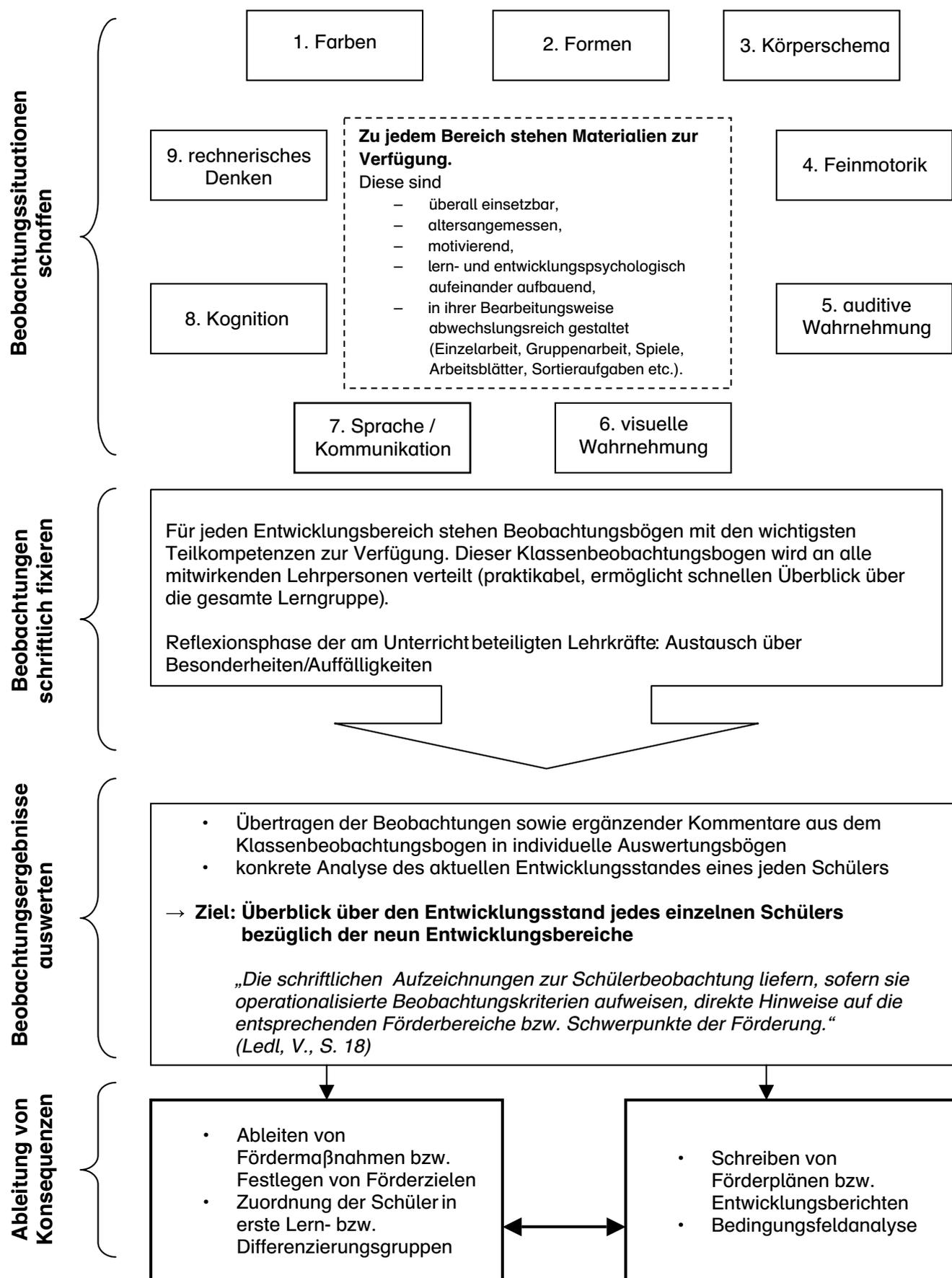
Richtlinien und Lehrpläne fordern die Ausrichtung des Unterrichts an den individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler¹. Der Unterricht sollte demnach **von Beginn an** so weit differenziert werden, dass jedem Schüler ein Lernen entsprechend des individuellen Entwicklungsstandes ermöglicht wird.

Diese Anforderung stellt sich bei der täglichen Unterrichtsvorbereitung jedoch häufig als Problem dar. Schnell fragt man sich: Wo kann ich mit meinem Unterricht ansetzen? Was können meine Schüler überhaupt schon und was noch nicht? Wie motivierend fördern? Wie fordern, ohne zu überfordern? Um alle diese Fragen sicher beantworten zu können, ist eine Diagnose des individuellen Entwicklungsstands eines jeden Schülers **von Beginn an** unerlässlich.

Das vorliegende Buch bietet daher umfassende Materialien, um den Ist-Entwicklungsstand von **Lernanfängern** in neun schulrelevanten Entwicklungsbereichen zu überprüfen und zu erfassen. Das folgende Schaubild gibt eine kurze Übersicht über den möglichen Ablauf einer solchen Förderdiagnostik.

¹ Für eine bessere Lesbarkeit wird im Folgenden ausschließlich der Begriff „Schüler“ verwendet. Dieser umfasst jedoch selbstverständlich immer Schülerinnen und Schüler.

Schaubild zum Ablauf der Förderdiagnostik



2 Zum Konzept – Rahmenhandlung

Die meisten Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in eine inklusive Grund- oder eine Förderschule eingeschult werden, haben bereits diagnostische Vorerfahrungen, welche sie z. B. im Rahmen der schulärztlichen Untersuchung, des Gesprächs zur Einschulung oder eines sogenannten Planspiels an der aufnehmenden Grundschule oder in einigen Bundesländern auch im Rahmen des Verfahrens zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs gemacht haben. Dabei handelt es sich meist um eine sehr offensichtliche Untersuchungs- bzw. Testsituation für das Kind, da sie häufig in einer Eins-zu-Eins-Situation stattfindet. Die Tatsache oder das Gefühl bei jedem Handlungsschritt unter genauer Beobachtung zu stehen, kann sich negativ auf die Arbeitsergebnisse auswirken. So kann es mitunter zu Verunsicherungen oder verstärktem Einfordern von Bestätigung aufseiten des zu testenden Kindes kommen.

Dieser Problematik soll mithilfe der vorliegenden Förderdiagnostik, welche im Klassenverband durchgeführt wird, entgegengewirkt werden: Die Arbeitsergebnisse der einzelnen Schüler werden diskret im Anschluss an die Stunde oder zu einem späteren Zeitpunkt dokumentiert.

Die gesamte Förderdiagnostik wird von einer Rahmenhandlung begleitet: König Kunterbunt lädt die mutigsten Kinder ein, ihn auf seinem Schloss zu besuchen. Zuvor müssen sie jedoch, zum Beweis ihres Mutes, durch die neun verschiedenen Länder seines Königreichs reisen und dort verschiedene Aufgaben meistern. Die neun Länder stehen dabei für die verschiedenen Entwicklungsbereiche der Förderdiagnostik.

Übersicht über die zu bereisenden Länder und die dazugehörigen Entwicklungsbereiche

1. Im Land der Farben (Pränumerik – Farben)
2. Im Land der Formen (Pränumerik – Formen)
3. Im Land des Körpers (Körperschema)
4. Im Land der flinken Hand (Feinmotorik/Graphomotorik)
5. Im Land des Hörens (auditive Wahrnehmung)
6. Im Land des Sehens (visuelle Wahrnehmung)
7. Im Land der Sprache (Sprache/Kommunikation)
8. Im Land des Denkens (Kognition)
9. Im Land der Zahlen (rechnerisches Denken)

Die Rahmenhandlung, auf die im Verlauf der Förderdiagnostik immer wieder zurückgegriffen wird, ist kindgerecht und wirkt besonders motivierend. Durch sie wird für die Schüler von Beginn an deutlich, dass von ihnen bei der Bewältigung der Aufgaben eine gewisse Anstrengungsbereitschaft erwartet wird.

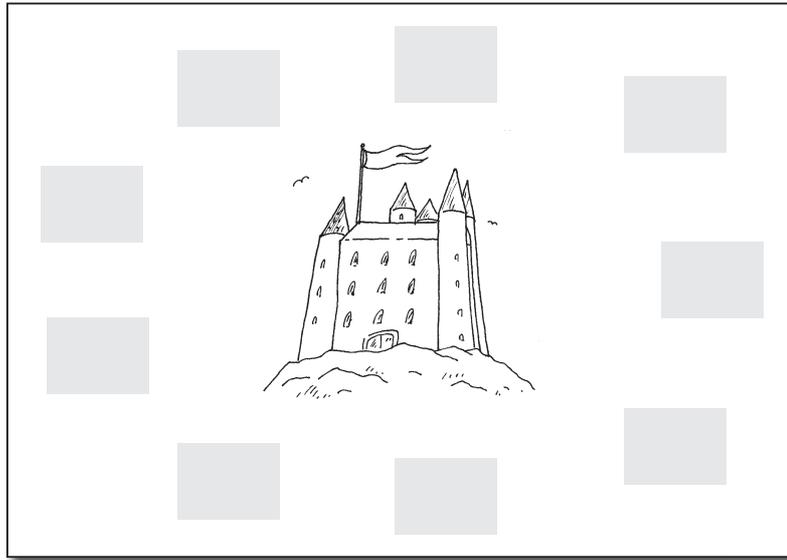
Im Folgenden wird ein **möglicher Unterrichtsverlauf** skizziert, welcher auch den Einsatz der verschiedenen Materialien zur Rahmenhandlung erläutert:

- *Die Einladung des Königs:*

König Kunterbunt schickt den Schülern einen Brief mit der Einladung, durch sein Königreich zu reisen und ihn auf seinem Schloss zu besuchen. Für die Schüler besonders motivierend kann dabei der Besuch eines Dieners bzw. Herolds des Königs sein, der ihnen den Brief vorliest (s. „Rede des Herolds“ S. 10)

- *Mediale Vorbereitung:*

Jeder Schüler erhält einen Laufzettel (s. Zusatzmaterial), der während der Zeit der Förderdiagnostik auf die Schülertische geklebt werden kann.



- *Hinführung:*

Die Bildkarte (s. Zusatzmaterial) zu einem der neun Länder bzw. Entwicklungsbereiche wird entweder von der Lehrkraft gezeigt oder von einem Schüler aus einem Beutel gezogen und präsentiert. Die Schüler versuchen, von der Abbildung auf das zu bereisende Land zu schließen (Transparenz). Anschließend wird das Bild für alle gut sichtbar an die Tafel oder Pinnwand gehängt.

- *Ritualisierter Einstieg:*

Motivation durch das „Lied der Länder“ (s. S. 11): Im „Lied der Länder“ wird die Rahmenhandlung mit der Aufforderung des Königs kurz zusammengefasst und das zu bereisende Land erneut benannt.

- *Bearbeitungsphase:*

Die Lehrkraft stellt den Schülern das benötigte Arbeitsmaterial zur Verfügung und erklärt die Aufgabe (Kapitel 3 bietet Erläuterungen zum Einsatz der Materialien zu den einzelnen Ländern). Die Lehrkraft dokumentiert während der Bearbeitungsphase spontane Beobachtungen auf den dafür vorgesehenen Beobachtungsbögen (s. Zusatzmaterial).

- *Stundenende:*

Am Ende der Unterrichtsstunde steht

- entweder der **Verweis auf die Weiterarbeit** in diesem Land in der nächsten Stunde, diese kann dann mit dem ritualisierten Stundeneinstig (Lied der Länder) begonnen werden,
- oder der **Abschluss der Arbeit an einem Land**: Die Lehrkraft sammelt die Ergebnisse (wie z. B. Arbeitsblätter) ein. Die Schüler versammeln sich vor dem Tafelbild und dürfen nun aus einer Kiste oder einem kleinen Beutel jeweils einen Belobigungsbutton (s. Zusatzmaterial) zu dem bearbeiteten Land ziehen und diesen an die entsprechende Stelle auf ihrem Laufzettel kleben.



- *Ergebnisdokumentation:*
Die Lehrkraft kann Arbeitsergebnisse, die von den Schülern z. B. auf Arbeitsblättern festgehalten wurden, zu einem späteren Zeitpunkt in dem entsprechenden Klassenbeobachtungsbogen dokumentieren. Für jedes Kind sollte ein eigener Schnellhefter zum Sammeln aller Arbeitsblätter und -ergebnisse angelegt werden.
- *Auswertung der Arbeitsergebnisse:*
Nach jeder Einheit oder am Ende der gesamten Förderdiagnostik wertet die Lehrkraft die dokumentierten Beobachtungsergebnisse aus und überträgt sie ggf. auf individuelle Auswertungsbögen (s. Kapitel 4 Auswertung).

Die sich in den neun Unterrichtseinheiten wiederholenden Elemente der Rahmenhandlung (z. B. Länder-Bildkarten, das Lied der Länder, Belobigungsbuttons) sind von besonderer Bedeutung:

- Sie unterstützen die Rahmenhandlung und lassen die Aufgaben für die Schüler sinnvoll erscheinen.
- Sie haben einen hohen Motivationscharakter.
- Sie geben den Schülern durch ihren ritualisierten Einsatz Sicherheit innerhalb der Förderdiagnostik. Das ist insbesondere bei den komplexeren Entwicklungsbereichen von großer Wichtigkeit (z. B. im Land der Sprache oder im Land des Denkens), in denen die Anforderungen immer weiter ansteigen.

Am Ende der Förderdiagnostik

Aus Sicht der Schüler

Am Ende der Förderdiagnostik, wenn die Schüler alle Länder bereist und sie ihr Können unter Beweis gestellt haben, bietet sich ein kleines Fest innerhalb der Klasse an. Es ist wichtig, dass die Diagnostik in Bezug auf die Rahmenhandlung abgeschlossen wird, weil auf diese Art und Weise die Anstrengungsbereitschaft jedes Einzelnen gewürdigt wird und ein motivierender Grundstein für die Weiterarbeit der Schüler gelegt werden kann. Je nach Reflexionsfähigkeit der Schüler kann hier der König Kunterbunt (z. B. eine Handpuppe) noch einmal auf besonders gelungene Arbeitsergebnisse oder Probleme und Schwierigkeiten, an denen noch weiter gearbeitet werden sollte, hinweisen. Es ist jedoch sicherlich auch ausreichend, eine Schatzkiste mit einer kleinen Belohnung für jedes Kind zu besorgen und jedem eine eigene Urkunde (s. Zusatzmaterial) zu überreichen, so werden alle Mädchen und Jungen der Klasse einzeln gelobt und gefeiert.

Aus Sicht der Lehrkraft

Am Ende der Diagnostik sollte für die Lehrkraft eine zufriedenstellende Dokumentation der individuellen Lernvoraussetzungen der einzelnen Schüler stehen (bestenfalls sowohl im Klassenvergleich auf dem Klassenbeobachtungsbogen, als auch auf einem individuellen Auswertungsbogen). Die Arbeitsergebnisse sollten pro Schüler in einem Schnellhefter gesammelt werden. Zusammen mit einem individuellen Dokumentationsbogen bietet diese Sammlung eine gute Grundlage für Elterngespräche (wenn es beispielsweise um Bildungsgangzuordnungen, Förderempfehlungen oder auch nur um erste Einschätzungen geht) sowie für die weitere Unterrichtsplanung.

Schließlich noch ein paar letzte Hinweise

Wie bei jedem diagnostischen Verfahren, welches eine realistische Einschätzung des Ist-Entwicklungsstandes eines Schülers erheben soll, ist es von größter Wichtigkeit, dass während der Bearbeitung einzelner Aufgaben keine korrektiven Maßnahmen seitens der beteiligten Lehrkräfte ergriffen werden.

Immer wieder werden Sie bei der konkreten Materialbeschreibung (s. Kapitel 3) auf Aufgaben stoßen, die den Hinweis auf Erstellung einer haltbaren Version des Materials enthalten (v. a. laminierte Bildkarten). Dies ist natürlich in der Vorbereitung mit einem größeren Aufwand verbunden. Allerdings können viele der Materialien so bei diagnostizierten Problemen gleichzeitig als Übungs- und Erläuterungsmaterialien eingesetzt werden, sodass im Sinne einer Förderdiagnostik, die Förderung eben an genau der Stelle ansetzen kann, die den Schülern noch Schwierigkeiten bereiten.



Die Rede des Herolds

Zugehört und aufgepasst!

Eine spannende Geschichte von mir,
Tunichtgut, zusammengefasst:

Gereist komme ich aus weiter Ferne,
doch für euch mach ich das gerne.
Mich schickt der König Kunterbunt,
denn er sucht die tapfersten Kinder im
Land.

Ihr sollt durch sein großes Königreich
reisen
und bei verschiedenen Aufgaben euren
Mut beweisen.

Erst wenn ihr alle Länder gesehn,
dürft ihr in das Schloss zum König
gehn.

So verbleib ich mit freundlichen Grüßen
und wünsche euch ganz viel Mut!
Habt ihr noch Fragen, dann lasst es
mich wissen,
ich bin der Herold / Diener des Königs

Tunichtgut.

Das Lied der Länder

Text: Julia Schäfer
Musik: Tobias Rosendahl

$\text{♩} = 100$

C G Am F

1. - 9. Jetzt ist es wieder an der Zeit Kin-der macht euch start be-reit. Nun

4 C G Am F

sollt ihr durch die Län - der rei - sen und da - bei eu - ren Mut be - wei - sen.

6 F G Am Am G F

Dann lädt dich der Kö-nig ein in sei nem Schloss ein Gast zu_ sein - .

9 C G Am F

Mit viel Mut und et - was Kraft hast du es auch schon bald ge - schafft .

11 F G Am C G F

1: Je - der zeigt jetzt was er kann_ das Land der Far - ben ist heut_ dra -

13 F G C

n._____ Das Land der Far-ben ist heut_ dran.

Strophe 2:

... das Land der Formen ist heut dran.

Strophe 4:

... das Land der flinken Hand ist dran.

Strophe 6:

... das Land des Sehens ist heut dran.

Strophe 8:

... das Land des Denkens ist heut dran.

Strophe 3:

... das Land des Körpers ist heut dran.

Strophe 5:

... das Land des Hörens ist heut dran.

Strophe 7:

... das Land der Sprache ist heut dran.

Strophe 9:

... das Land der Zahlen ist heut dran.

Hinweis: Alle Strophen sowie eine Instrumentalversion des „Lieds der Länder“ finden Sie als MP3-Dateien (Track 1–10) im beigelegten Zusatzmaterial.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Förderdiagnostik*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

